

ZUKUNFTSRÄUME

IMMOBILIENPROZESSE IM



BISTUM
HILDESHEIM

PROZESS-SCHRITTE

IMMOBILIENPROZESS IM BISTUM HILDESHEIM

1

- **VORBEREITEN + KLÄREN** 2-3 Monate

2

- **SAMMELN + SICHTEN** 6 Monate

3

- **PERSPEKTIVEN ENTWICKELN**
ca. 6 - 12 Monate

4

- **ENTSCHEIDEN** ca. 2 Monate

5

- **UMSETZEN**

MAX.
2
JAHRE

ZUSAMMENARBEIT ÜBER DIE 2 JAHRE WICHTIG: FREIWILLIGKEIT UND GEGENSEITIGES VERTRAUEN

PROJEKTGRUPPE PFARREI

- 3 – 8 Personen
- Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat vertreten
- „Energieträger“

PROJEKTGRUPPE BGV

- HA Pastoral
- Architekt*in
- Organisationsentwickler*in

Jeweils eine klar benannte Ansprechpersonen

PHASE I: VORBEREITEN

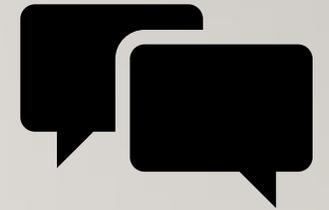
“INS GESPRÄCH KOMMEN“

“sich gegenseitig informieren - Rahmenbedingungen vereinbaren“

Auftakt mit Leitenden der Pastoral- und Bauabteilung

Der Übergang in Phase 2 erfolgt, wenn...

- ...eine **Projektgruppe** innerhalb der **Pfarrei** gebildet wurde.
- ...eine **Projektgruppe** im **BGV** gebildet wurde.
- ...ein **Kontrakt unterschrieben** worden ist.



möglicher EXIT

PHASE 2: GENAU HINSEHEN

„‘HARTE UND WEICHE‘ DATEN ZUSAMMENSTELLEN“

Einrichtungen und Initiativen

(Schulen, soziale Initiativen, KiTas etc.)

Lebenssituation der Menschen

(Nöte und Anliegen der Menschen, Gespräche mit Verantwortlichen auf Stadtteilebene, ... kommunale Daten, etc.)

Auslastung und Zustand der Gebäude

(Belegung, Instandhaltungsbedarfe, laufende Kosten etc.)

Stärken und Schwächen

(,Vitalitätscheck‘)

ökumenische Zusammenarbeit



ABSCHLUSS

TAGESVERANSTALTUNG VOR ORT

Ergebnisse präsentieren

erste Ideen generieren

möglichst große Beteiligung



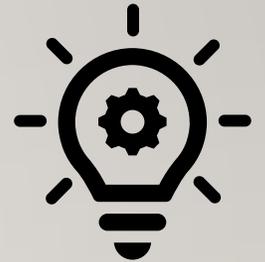
Dauer von Phase 2: ca. 6 Monate

PHASE 3: PERSPEKTIVEN ENTWICKELN

„ZUKUNFTSORIENTIERTE UND ERGEBNISOFFENE SZENARIEN“

Der Übergang in Phase 4 erfolgt, wenn...

- **Zielperspektiven für die weitere pastorale Entwicklung**
schriftlich niedergelegt sind.
- Darstellung von **möglichen Konsequenzen für die Immobilienplanung**
innerhalb der Pfarrei verfasst ist.
- Ein erstes **Finanzrahmenkonzept** für die weitere Immobilienplanung
vorliegt.



Dauer von Phase 3:

6 – 12 Monate

FINANZIERUNG

- Schlüsselzuweisungen
- unternehmerisch denken:
Ko-Finanziers suchen,
alternative
Finanzierungen



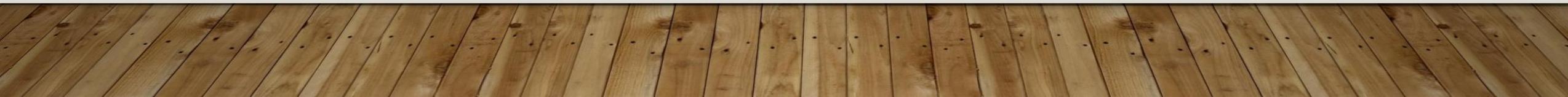
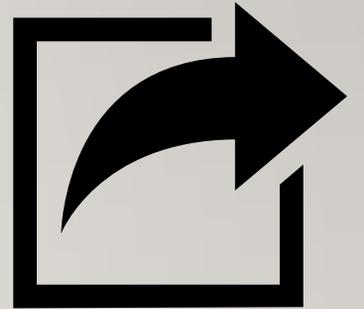
- Verkaufserlöse reinvestieren
- Wo erforderlich und begründet*:
Zuschuss des Bistums (pro
Pfarrei max. sechsstellig)
- Erste Einschätzung dazu in Phase
I, Verbindliche Zusage am Ende
von Phase III

*VERBINDLICHE **KRITERIEN** FÜR BISTUMSZUSCHÜSSE UND INVESTITIONEN

- 1) Motivation - hohes Energielevel am Ort und bei den Verantwortlichen
- 2) Dienst am Menschen - Vernetzung im und Offenheit für den Sozialraum ökumenisch verbunden
- 3) Beteiligung vieler – partizipative Arbeits- und Entscheidungsformen
- 4) Nachhaltigkeit - Klima und Ressourcen schonend
- 5) Miteinander auf Augenhöhe - Achtsamkeit - Schutzkonzept

PHASE 4: ENTSCHEIDEN

- Klare und verbindliche Entscheidungen treffen
- Pfarrgemeinderatsbeschluss über die pastorale Konzept
- Kirchenvorstandsbeschluss (+ Genehmigung des BGV
ggf. DVVR) über
die zukünftige Gestaltung des Immobilienbestands
- Die Entscheidung wird schriftlich dokumentiert und kommuniziert.



5. PHASE: UMSETZEN

„DIE GETROFFENEN ENTSCHEIDUNGEN VERWIRKLICHEN“

